

Sportzentrum Eschbach, Einsiedeln

Neubau Sportzentrum mit Hallenbad, Eisfeld und Mehrzweckhalle

■ Bauherrschaft

Bezirk Einsiedeln

■ Projektinformation

Die Standortfrage ist geklärt, die Umzonung Eschbach in eine Sport- und Erholungszone erfolgt. Der Weg ist geebnet für die Realisierung des Sportzentrums mit Mehrzweckhalle, Eishalle, Schwimmbad und Wellness. Ein Projekt, welches nicht nur einen Beitrag zur Volksgesundheit leistet, sondern Einsiedeln als Tourismus- und Wohnregion aufwertet. Das durch einen Studienauftrag ausgewählte und überarbeitete Projekt der Architekten Lopes & Périnet, Genf, ergänzt mit konzeptionellen Grundlagen der Bau-, Haus- und Betriebstechnik, soll im Rahmen einer Totalunternehmer-Submission in die Realisation überführt werden. Der Planungskredit wurde vom Volk mit grossem Mehr angenommen, der Baukredit wird dem Souverän im Frühjahr 2008 zur Genehmigung vorgelegt. Der Baubeginn ist auf das Frühjahr 2009 geplant.

■ Leistungserbringung: Projektleitung Bauherr

Kummer Baumanagement GmbH übernimmt die operative Leitung des Bauvorhabens und vertritt die Bauherrschaft gegenüber den beauftragten Planern und Unternehmern. Wir steuern, überwachen und koordinieren das Projekt im Hinblick auf die Zielerreichung, insbesondere in technischen, terminlichen und wirtschaftlichen Belangen.

■ Projektbeteiligte

Totalunternehmer	vakant
Architekt	Lopes & Périnet, Genf
Bauingenieure	Jean Regad, Genf
Schwimmbadtechnik	Charpente Concept Thomas Büchi SA, Perly / Genf
Ingenieur HLKSE	Birchler, Pfyn + Partner AG, Einsiedeln
	Kannewischer Ingenieurbüro AG, Zug
	Pius Frey + Partner, Wilen (Federführung)
	Lorenzo Bertozzi Ingenieurbüro, Chur
	Obwegerer Haustechnik, Chur
Bauphysik / Akustik	R + B engineering AG, Zürich
	Kopitsis Bauphysik AG, Wohlen

■ Objektbeschrieb

Das Projekt nimmt einen sehr guten Bezug auf die Sprungschanzenanlage. Durch den Abstand zur Schnabelsbergstrasse lässt es genügend Raum offen, der einladend für die ganze Sportanlage wirkt und die Schanzenanlage nicht konkurrenziert. Trotzdem wahrt die Halle einen eigenständigen Charakter. Die Organisation der Anlagen ist durch die klare Trennungssachse gelöst. Die Tribüne, die sich auf den Zielraum orientiert, ist gleichzeitig der Aufgang zum äusseren Eisfeld.

